

KRAFTWERKE ZERVREILA AG  
GESCHÄFTSBERICHT 2020









Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 2020  
an die Generalversammlung vom 11. Juni 2021

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2020)</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Aktionäre</b>	<b>2</b>
<b>3.</b>	<b>Produktionsverhältnisse</b>	<b>2</b>
<b>4.</b>	<b>Betrieb und Instandhaltung</b>	<b>4</b>
<b>5.</b>	<b>Jahres- und Lagebericht</b>	<b>7</b>
5.1	Umfeld	7
5.2	Die wichtigsten Projekte	8
5.3	Finanzieller Überblick	9
5.4	Risikobeurteilung	9
5.5	Personelles	9
<b>6.</b>	<b>Jahresrechnung</b>	<b>10</b>
6.1	Erfolgsrechnung	10
6.2	Bilanz	11
6.3	Geldflussrechnung	12
6.4	Eigenkapital-Nachweis	13
6.5	Anhang zur Jahresrechnung	13
<b>7.</b>	<b>Verwendung des Bilanzgewinns</b>	<b>19</b>
<b>8.</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung</b>	<b>19</b>

# 1. Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2020)

## Verwaltungsrat

Dr. Thomas Hefti (Präsident)  
Beat Imboden (Vizepräsident)  
Georg Anton Buchli  
Angela Casanova-Maron  
Thomas Fürst  
Jörg Huwylar  
Peter Jans  
Peter Lustenberger  
Thomas Müller

## Wohnort

Schwanden (Glarus Süd)  
Steg VS  
Versam  
Domat/Ems  
Olten  
Wilten (Sarnen)  
St.Gallen  
Wettswil a.A.  
Rorschach

## Vertreter des Aktionärs

SN Energie AG  
Alpiq Suisse SA  
Korp. der Konzessionsgemeinden  
Kanton Graubünden  
Alpiq Suisse SA  
Axpo Hydro AG  
SN Energie AG  
Axpo Hydro AG  
SN Energie AG

---

## Geschäftsleitung

Clemens Hasler	Geschäftsleiter
Milo Beeli	Leiter Betrieb
Daniel Forster	Leiter Finanzen

---

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen

---

## Sitz der Gesellschaft

Kraftwerke Zervreila AG  
7132 Vals

---

## Kontakt

Geschäftsleitung  
Kraftwerke Zervreila AG  
Vadianstrasse 59  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 228 40 70

Produktion  
Kraftwerke Zervreila AG  
Station Rothenbrunnen 9  
7408 Cazis  
Telefon 081 650 11 33

## 2. Aktionäre

	%
SN Energie AG	28.8
Alpiq Suisse SA	21.6
Axpo Hydro AG	21.6
Kanton Graubünden	12.6
Korporation der KWZ-Gemeinden gesamt	15.4

---

Aufteilung innerhalb der Korporation der KWZ-Gemeinden: 31.12.2020

	%
Bonaduz	0.64
Flims	0.03
Ilanz/Glion	0.79
Lumnezia	1.30
Safiental	5.27
Sagogn	0.17
Schluein	0.06
Tamins	0.13
Trin	0.14
Vals	6.87

## 3. Produktionsverhältnisse

Am 1. Januar 2020 war das Speicherbecken Zervreila bis Kote 1'838.0 gefüllt. Das Speichervolumen betrug 66.5 Mio. m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem Füllgrad von 66.5 %. Der tiefste Seestand, Kote 1'758.6, wurde am 3. April 2020, mit einem Nutzvolumen von 4.8 Mio. m<sup>3</sup>, erreicht. Der minimale Füllgrad betrug somit 4.8 %.

Am 31. Dezember 2020 lag der Stauspiegel auf Kote 1'837.3. Das Volumen betrug 65.6 Mio. m<sup>3</sup> und entsprach 65.6 % des maximalen Seeinhaltes von 100 Mio. m<sup>3</sup>.

Die Zuflüsse zum Stausee Zervreila waren in den Monaten Januar bis April, August und Oktober bis Dezember überdurchschnittlich, während die Zuflüsse in den übrigen Monaten unter dem langjährigen Mittel lagen. Im Winterhalbjahr betrug der natürliche Zufluss in den Stausee Zervreila 28.4 Mio. m<sup>3</sup>. Dieser Wert liegt 113.1 % über dem langjährigen Mittel. Im Sommerhalbjahr flossen 70.5 Mio. m<sup>3</sup> in den Speicher. Dieser Wert liegt 19.8 % unter dem langjährigen Mittel.

Im gesamten Geschäftsjahr nahm der Zervreilasee 98.9 Mio. m<sup>3</sup> Wasser auf. Dieser Wert unterschreitet das langjährige Mittel um 2.3 Mio. m<sup>3</sup>, respektive 2.3 %.

Die Laufwasserzuflüsse lagen im Winterhalbjahr 12.8 % über und im Sommerhalbjahr 22.9 % unter dem langjährigen Mittel. Die Laufwasserzuflüsse des ganzen Jahres betrug 85.6 % des langjährigen Durchschnitts.

Die Speicher- und Laufwasserzuflüsse lagen in der Berichtsperiode, bezogen auf die Energie, um 8.2 % unter dem langjährigen Mittel.

Die Energieabgabe an die Partner betrug 482'867 MWh. Sie lag 7.1 % unter dem langjährigen Mittel.

<b>Speicherstände</b>	<b>m ü. M.</b>	<b>Mio. m3</b>	<b>% des Inhalts</b>
am 01. Januar 2020	1'838.0	66.5	66.5
am 31. Dezember 2020	1'837.3	65.6	65.6

<b>Zuflüsse</b>	in % des langjährigen Mittels	
	<b>2020</b>	<b>Vorjahr</b>
Einzugsgebiet des Speichers	98.4	115.2
Einzugsgebiet unterhalb der Staustelle (Lauf- und Pumpwasser)	85.6	100.7

<b>Energieerzeugung</b>	<b>2020</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>MWh</b>	<b>MWh</b>
Zentrale Zervreila	22'070	21'675
Zentrale Safien	153'547	123'266
Zentrale Rothenbrunnen	317'565	324'307
Zentrale Realta	29'310	46'728
<b>Total</b>	<b>522'492</b>	<b>515'976</b>

<b>Energieabgabe</b>			
Pumpenergie		4'969	4'028
Eigenbedarf und Verluste		5'659	7'734
An die Konzessionsgemeinden		28'997	30'009
An die Partner		482'867	474'205
- davon im Winter	363'209 (75 %)		255'442 (54 %)
- davon im Sommer	119'658 (25 %)		218'763 (46 %)
<b>Total</b>		<b>522'492</b>	<b>515'976</b>

Durchschnittliche Energieabgabe an die Partner, im Mittel der letzten 25 Jahre (1995 - 2019), in MWh	519'676
---	---------

## 4. Betrieb und Instandhaltung

### Spezielle Ereignisse

#### Corona

Die Geschäftsleitung hat situativ und laufend die Massnahmen angepasst. Das Schutzkonzept der KWZ funktionierte. Die für April geplanten Arbeiten in Zervreila (Druckschachtkontrolle, Einbau Dotier-Regulierschütze, Abdichtung Grundablass) konnten nicht durchgeführt werden, weil die Spezialisten aus dem Ausland nicht einreisen konnten. Folge dessen wurde am 18. März die geplante Seeabsenkung eingestellt. Mit Ausnahme der Druckschachtkontrolle, welche auf 2021 verschoben wurde, konnten die Arbeiten im August/September 2020 durchgeführt werden.

#### Betrieb

Im Februar wurden am 125-MVA-Transformator 2, Rothenbrunnen, deutliche Entladungsgeräusche festgestellt, die nicht zu 100 % zugeordnet werden konnten. Folglich wurden im März verschiedene Messungen von der Fachkommission für Hochspannungsfragen (FKH) durchgeführt. Erste Erkenntnisse bestätigten eine geringe Zunahme des Acetylengehalts. In Absprache mit dem Hersteller wurden in den Folgemonaten mehrere Isolieröl-Analysen gezogen und ausgewertet. Die Zersetzungsgasanalysen bestätigten keine weitere Verschlechterung und die Entladungsgeräusche wurden auch nicht mehr festgestellt. Obwohl auch die Inspektion im August durch den Hersteller keine Auffälligkeiten zeigte, wurde eine Garantieverlängerung bis 13. Oktober 2023 vereinbart.

Zur Überprüfung und Beurteilung der Wirksamkeit der Erdungsanlage in Zervreila, wurden am 9. Juni verschiedene Messungen durch eine spezialisierte Unternehmung durchgeführt. Dabei kam es bei der Bergstation der Sportbahnen Vals zu einem Brand an einer Seilrolle, wobei über das Tragseil ein Teil des Messstroms geflossen ist und dieses dadurch beschädigt wurde. Zur Ursache und Klärung des Vorfalles folgten verschiedene Abklärungen, wobei keiner Partei ein Fehlverhalten oder eine Fahrlässigkeit zugewiesen werden konnte.

Für den Sommerbetrieb wurden die Schadstellen repariert. Im Herbst erfolgte dann der Ersatz des Zugseils. Der Schaden wurde vorerst von der Versicherungsgesellschaft der Sportbahnen bezahlt.

Für den Zeitraum vom 28. bis 30. August wurden von Meteo Schweiz sehr starke Niederschläge für das Einzugsgebiet Zervreila angesagt. Im gesamten ergab sich eine Niederschlagsmenge von 126.7 mm/m<sup>2</sup>. Der Stausee stieg um 4.5 m, was einer Wasserzunahme von 6.1 Mio. m<sup>3</sup> entspricht und der durchschnittlichen Seekote von 1'850.40 m ü. M. gleichkommt.

Die starken Niederschläge wurden in Safien Platz für eine Beckenreinigung genutzt, wobei die Fassungen Wanna, Carnusa und Safien Platz abgeleitet und in Egschi via Umleitstollen abgeführt wurden. Die Produktion stand ab dem 31. August wieder zur Verfügung.

Weitere, anhaltende Niederschläge haben den Zervreilasee anfangs Oktober stark ansteigen lassen, wobei am 3. und 5. Oktober die Vorwarnungen «Hoher Seestand» an alle Partner gemeldet wurden. Dabei wurden die Seekoten 1'858 und 1'859 erreicht. Um zu verhindern, dass die Ausgleichskote 1'861 erreicht, wurden alle Partner aufgefordert, der Überkapazität Gegensteuer zu geben.

Durch die starken Niederschläge kam es an der Canalstrasse in Zervreila, zwischen der Canalbrücke und der Kapelle, zu erheblichen Beschädigungen. Die Schäden wurden der Elementarversicherung gemeldet. Auf der linken Talseite, beim Ausgleichsbecken Zervreila, kam es zu einem kleinen Erdbeben.

Am 25. Oktober, ca. 20.35 Uhr, wurde ein Erdbeben der Stärke 4.3 registriert. Das Epizentrum lag in Elm (GL). Seitens Bundesamt für Energie (BFE) wurde für KWZ die Interventionsstufe 2 erlassen. Dies bedeutete, dass eine umfangreiche Staumauermessung in Zervreila und eine Kontrolle aller Stauanlagen im Safiental durchgeführt werden musste. Es wurden keine Schäden festgestellt.

### **Werkstufe Zervreila**

Für die Modifikation an der Abschlussdichtung am Grundablass des Ausgleichsbeckens Zervreila und die Einbauarbeiten der Dotier-Regulierschütze, wurde am 14./15. August das Ausgleichsbecken Zervreila entleert. Die Arbeiten konnten am 1. bzw. 9. September abgeschlossen werden. Die Inbetriebsetzung der Dotier-Regulierschütze fand am 10. und die Nasskontrolle am 11. September statt. Lediglich an den unteren Ecken zeigten sich leichte Leckagen, die abgedichtet werden konnten. Ab 11. September konnte der Pump- und Generatorbetrieb wieder aufgenommen werden.

Im Projektumfang «Sanierung Zentralengebäude Zervreila» wurden ab Januar bis Ende Juni die Sanitär-Anlagen und die Garderoben erneuert.

Die im April durchgeführten Wicklungsisolationsmessungen an den Pumpmotoren und Generatoren bestätigen einen betriebssicheren Zustand der Komponenten.

Infolge Korrosionsschäden wurden die Stahl-Kühlwasserleitungen zwischen Reservoir und Zentrale durch Kunststoffleitungen ersetzt.

### **Werkstufe Safien**

Am 2. März wurde mit der Gesamtinstandsetzung der Turbinen-Generatorgruppe 1 begonnen. An der Gruppe wurden verschiedene Instandsetzungsarbeiten wie Ersatz Turbine, elektrische Prüfung Stator und Polspulen, Rissprüfung an Rotor und Polbefestigungen sowie Korrosionsschutzerneuerung an Spirale und Saugrohr durchgeführt. Die Gruppe konnte am 9. Juli wieder dem Betrieb übergeben werden.

Im Weiteren wurden bei beiden Maschinengruppen die 14-kV Strom- und Spannungswandler ersetzt.

Im Juni wurde die Stauanlage Egschi entleert und die Grundablassdichtung ersetzt. Zudem konnten die durch das Hochwasser 2019 beschädigten Hydraulikzylinder der Segmentschützen ersetzt werden.

Bedingt durch vermehrte Störanfälligkeiten, wurde die Wehrsteuerung der Fassung Safien Platz ersetzt und soweit erweitert, dass die Anlage zusätzlich ab der Leitstelle Rothenbrunnen bedient werden kann.

Für das provisorisch eingekleidete Waschanlagengebäude wurde im 2020 eine Metallkonstruktion errichtet, aufgebaut und mit Blechpaneelen umhüllt. Am Dach wurde eine 40 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikanlage, mit einer Nennleistung von 7.92 kWp, installiert und in Betrieb genommen.

### **Werkstufe Rothenbrunnen/Realta**

Vom 6. Januar bis 14. Februar wurden an den Turbinen-Generatorgruppen 1 und 2 Realta Instandhaltungsarbeiten und eine Wicklungsdiagnose durchgeführt. Die Diagnosen bestätigen einen intakten Zustand.

Nebst Instandhaltungsarbeiten an der Turbinen-Generatorgruppe 3 Rothenbrunnen, wurde eine Zustandsbeurteilung der Polspulen und Befestigungsbahnen sowie eine Wicklungsdiagnose realisiert. Die Kontrollen bestätigen einen sicheren Betriebszustand. Die Gruppe war vom 9. März bis 8. Mai ausser Betrieb.

In Vorbereitung für den geplanten Ersatz der Kühlwasserleitungen zwischen Reservoir und Zentrale, wurden im Juli, während der Sanierung der Hauptstrasse (Italienische Strasse), in diesem Bereich neue Kunststoffleitungen verlegt.

Die Garantieabnahme der 2016 ausgeführten Innen-Korrosionsschutzerneuerung an der Druckleitung Realta, bestätigt einen sehr guten Zustand. Die Abnahme erfolgte am 16. Juni durch einen Experten.

In Zusammenarbeit mit der Forstgruppe wurde das Trasse der Standseilbahn Balveins ausgeholt.

An den Generatorgruppen Rothenbrunnen und Realta wurden im November die Frequenzgrenzen den aktuellen Vorschriften der Swissgrid angepasst. Obergrenze: 52 Hz, Untergrenze: 47.5 Hz.

### **Sicherheit**

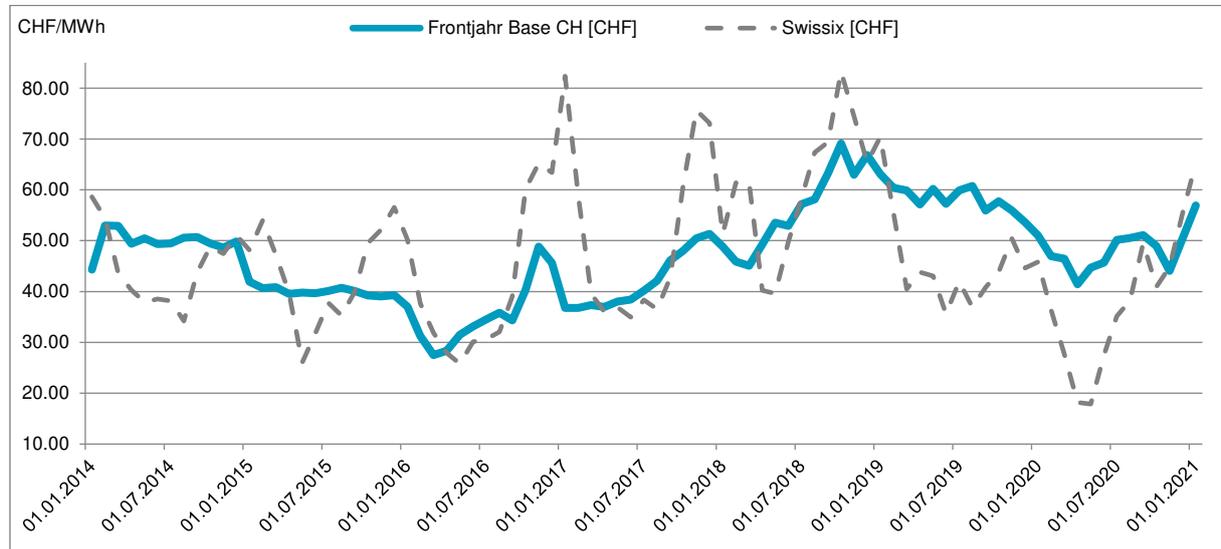
Im Zusammenhang mit dem Corona-Virus mussten einige Ausbildungen abgesagt, respektive verschoben werden.

In Begleitung der Zentralenleiter führte der SIBE der KWZ in allen Zentralen ein Sicherheitsaudit durch. Die Anlagen und Einrichtungen sind allgemein in einem sicheren Zustand. Mängel oder Abweichungen wurden protokolliert und behoben.

## 5. Jahres- und Lagebericht

### 5.1 Umfeld

Insbesondere die Corona-Pandemie hatte zur Folge, dass die durchschnittlichen Spotpreise, verglichen mit dem Jahr 2019, um rund 9 CHF/MWh und die Terminpreise um rund 11 CHF/MWh sanken.



Legende: Frontjahr: Immer Forward-Settlementpreis Base Schweiz am ersten Handelstag des Monats in CHF/MWh  
Swissix: Monatsdurchschnitt der Spot-Preise CH (Day ahead) in CHF/MWh

Der Bundesrat hat am 3. April 2020 eine Vernehmlassung zur Änderung des Energiegesetzes (EnG) gestartet. Am 11. November 2020 teilte er Folgendes mit:

- Das EnG und das StromVG sollen zu einem Mantelerlass zusammengeführt werden: «Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien». Die Botschaft dazu soll bis Mitte 2021 vorliegen.
- Zielwerte zum Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien: Der Zielwert bis 2035 beträgt neu 17 TWh (bisher 11.4 TWh). Für 2050 liegt der Zielwert bei 39 TWh (bisher 24.2 TWh). Die Zielwerte für den Ausbau der Stromproduktion aus Wasserkraft bleiben unverändert (37.4 TWh für 2035, 38.6 TWh für 2050).
- Die Zielwerte für den durchschnittlichen Energieverbrauch pro Kopf bleiben gegenüber den Jahren 2000 bis 2035 unverändert bei -43 % und bis 2050 bei -53 %. Der Zielwert für den durchschnittlichen Stromverbrauch pro Kopf bleibt bis 2035 gegenüber 2000 unverändert bei -13 %. Aufgrund der für das Netto-Null-Ziel erforderlichen verstärkten Elektrifizierung, wird der Zielwert für 2050 auf -5 % reduziert (bisher -18 %).

Unterstützung des Ausbaus der Speicherwasserkraft: Zwecks Gewährleistung der langfristigen Stromversorgungssicherheit in den Wintermonaten, soll ein spezifisch auf die Schweizer Situation zugeschnittenes Instrument eingeführt werden, bestehend aus: Massnahmen zur Stärkung der Versorgungssicherheit im Winter:

1. Ausbau der Speicherwasserkraft bis 2040 um rund 2 TWh Winterstrom
2. Rascher Ausbau der erneuerbaren Energien
3. Einführung einer auktionierten Energiereserve zur Absicherung gegen ausserordentliche Extremsituationen

Ergänzend zu diesen Massnahmen soll der Ersatz der elektrischen Widerstandsheizungen beschleunigt werden. Diese verbrauchen im Winter rund 2.8 TWh Strom. Bei einem weitgehenden Ersatz durch Wärmepumpen könnten rund 2 TWh eingespart werden. Die Kantone sind dabei, dieses Potenzial zu erschliessen.

Die obigen Ziele sind sehr ambitioniert. Der Ausbau der Wasserkraft ist mit sehr hohen ökologischen und ökonomischen Hürden verbunden, was bei KWZ auch das Projekt Überleitung Lugnez aufzeigt.

## **5.2 Die wichtigsten Projekte**

### **a) Projekt Überleitung Lugnez**

Nachdem das Bundesgericht im Oktober 2016 das Projekt „zu neuem Entscheid, im Sinne der Erwägungen“ an die Regierung des Kantons Graubünden zurückgewiesen hat, konzentrierten sich die Arbeiten auf die Koordination mit der Restwassersanierung. Der Kanton möchte erst wieder über das Projekt Überleitung Lugnez befinden, wenn die Restwassersanierung Stufe 2 (siehe nächstes Kapitel) abgeschlossen ist.

### **b) Restwassersanierung**

Gemäss Regierungsbeschluss vom 21. August 2018, wurde Folgendes verfügt:

- An den Wasserfassungen der Rabiusa in Safien Platz und in Egschi werden saisonal abgestufte Dotierwassermengen in einem Umfang von total 17.2 GWh, respektive 3.27 % abgegeben. Dies wurde so in der Restwassersanierung Stufe 1 verfügt (umgesetzt seit Juli 2019).
- Im Rahmen der Restwassersanierung Stufe 2 müssen weitere rund 0.76 %, respektive 4.0 GWh abgegeben werden. Die von der Regierung verlangten Unterlagen wurden seitens der KWZ im Dezember 2019 eingereicht.

Die Stufe 2 beschäftigt KWZ im 2020 sehr. Die beigezogenen Experten kommen zum Schluss, dass das zusätzliche Wasser zur Redynamisierung der Glennerauen eingesetzt werden soll. Dazu sollen natürlich vorkommende Hochwasser verstärkt oder verlängert werden. Es konnte noch keine, für alle involvierten Parteien passende Lösung gefunden werden.

### **c) Partnerwerksbesteuerung**

Die Beschwerde gegen die definitive Steuerveranlagung der Jahre 2009 bis 2011 liegt beim Bündner Verwaltungsgericht. Das Verwaltungsgericht hat zuerst einen Entscheid des Bundesgerichts im Mai 2019 in einem ähnlichen Fall, allerdings im Kanton Wallis, abgewartet. Daraufhin hat das Verwaltungsgericht bei einem Experten einen Grundlagenbericht in Auftrag gegeben. Dieser liegt seit Herbst 2020 vor. Der Entscheid des Verwaltungsgerichts, das weitere Vorgehen betreffend, ist ausstehend. Weitere Kommentare zur Partnerwerksbesteuerung sind in Abschnitt 5.3 Finanzieller Überblick aufgeführt.

### **d) Schwall-/Sunk-Sanierung**

Im Juli wurde der Konsortialvertrag zur Abwicklung des Projekts mit den Kraftwerken am Hinterrhein angeschlossen. Für den Alpenrhein wurde ebenfalls ein Konsortialvertrag ausgearbeitet. Dieser befindet sich noch in der Unterzeichnungsphase.

Das 1. Entschädigungsgesuch für Leistungen am Hinterrhein wurde vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) im November genehmigt. Die Verhältnismässigkeit der Massnahmen des Sanierungsziels «Reproduktion der Fische am Alpenrhein» ist sehr kritisch. In Absprache mit den kantonalen Behörden und dem BAFU werden diesbezüglich keine ausführlichen Untersuchungen gemacht.

### 5.3 Finanzieller Überblick

Die Jahreskosten der Partner betragen CHF 22.7 Mio. (Vj. CHF 21.1 Mio.) und die Produktionskosten 4.71 Rp/kWh (Vj. 4.44 Rp/kWh). Die höheren Produktionskosten sind im Wesentlichen auf die gestiegenen Jahreskosten zurückzuführen. Die Energieabgabe an die Partner betrug im Geschäftsjahr 482'867 MWh (Vj. 474'205 MWh).

Die gestiegenen Jahreskosten sind insbesondere auf die höheren Instandhaltungskosten, die höheren Abschreibungen und die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Heimfallregelung zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich, da verschiedene Projekte im laufenden Jahr abgeschlossen und erstmals abgeschrieben werden konnten. Zudem wurden erstmals die sogenannten «Wasserberührenden» Anlageteile abgeschrieben, die im Rahmen der Restwertvereinbarung im Heimfall nicht entschädigt werden. Diese sogenannten «Ohnehinkosten» werden über die verbleibende Laufzeit bis 2037 zusätzlich abgeschrieben (vgl. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, Abschnitt 2). Mit «Ohnehinkosten» werden diejenigen Kosten bezeichnet, die durch eine Reparatur im Rahmen der Instandhaltung mit Zeit-horizont 2037 ohnehin anfallen würden.

Der Anstieg des übrigen Betriebsaufwands ist im Wesentlichen auf die erstmalige Bildung der Rückstellung für die «70%-Problematik» im Umfang von CHF 342'000 zurückzuführen. Gemäss Heimfall-Regelung in den Konzessionen der KWZ, werden für die «elektrischen» Anlageteile 70 % des Buchwerts per Ende 2037 entschädigt. Die restlichen 30 % verbleiben als Restwerte, die am Konzessionsende 2037 nicht entschädigt werden. Neu wird dieser Wert ab diesem Geschäftsjahr bis 2037 jährlich zurückgestellt. (vgl. Erläuterungen zur Bilanz, Abschnitt 11).

Das Verfahren in Sachen Partnerwerksbesteuerung liegt nach wie vor beim Bündner Verwaltungsgericht. Da seitens Gericht noch kein Entscheid gefällt wurde und die Unsicherheit in Bezug auf die Steuerbehandlung weiterhin gross ist, wird die Steuerabgrenzung wie schon im Vorjahr im selben Umfang belassen.

Der Jahresüberschuss dient der Ausschüttung einer Dividende von 5 % auf dem Aktienkapital und einer Zuweisung an die gesetzlichen Reserven. Mit einem Eigenkapital von CHF 60.75 Mio. bzw. einer Eigenkapitalquote von 62 %, ist KWZ solide finanziert.

Mit dem operativen Cash-Flow von CHF 8.6 Mio. konnten die Investitionen von CHF 2.7 Mio. sowie die Dividende von CHF 2.5 Mio. finanziert werden. Der finanzielle Überschuss wurde in den Flüssigen Mitteln einbehalten.

### 5.4 Risikobeurteilung

Die Geschäftsleitung führt jährlich eine Risikobeurteilung durch, von welcher der Verwaltungsrat Kenntnis nimmt. Bei der Beurteilung der Risiken liegt der Fokus nicht ausschliesslich auf finanziellen Aspekten. Es werden, mit einem ganzheitlichen Ansatz, verschiedene Risikodimensionen bewertet. Im Risikobericht sind jeweils umzusetzende Massnahmen und das Controlling der im Vorjahr beschlossenen Massnahmen enthalten. Der Verwaltungsrat wird regelmässig über den Stand der Risiken informiert.

### 5.5 Personelles

Am Ende des Berichtsjahres werden bei KWZ 23.1 Vollzeitstellen (Vj. 23.1) im Betrieb und 1.9 Vollzeitstellen (Vj. 1.9) am Sitz der Geschäftsleitung in St.Gallen ausgewiesen.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden für den ausserordentlichen Einsatz im Coronajahr 2020 und die guten Leistungen, die zum soliden Ergebnis 2020 führten.

## 6. Jahresrechnung

### 6.1 Erfolgsrechnung

	Erläuterungen	2020 CHF	2019 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	22'737'706	21'058'420
Energie an Konzessionsgemeinden		1'476'119	1'485'334
Übrige betriebliche Leistungen und Erträge		232'065	207'856
Aktivierung von Eigenleistungen		146'600	453'575
<b>Betriebsertrag</b>		<b>24'592'490</b>	<b>23'205'185</b>
Material und Fremdleistungen		-1'820'118	-1'587'106
Netznutzung, Ausgleichsenergie		-307'656	-309'910
Personalaufwand		-3'377'402	-3'412'088
Abschreibungen	2	-5'612'277	-5'076'577
Wasserrechtsabgaben		-8'469'870	-8'602'734
Übriger Betriebsaufwand		-1'213'373	-869'332
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-20'800'696</b>	<b>-19'857'747</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>3'791'794</b>	<b>3'347'438</b>
Finanzaufwand	3	-137'361	-134'255
<b>Ordentliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>3'654'433</b>	<b>3'213'183</b>
Ausserordentlicher Aufwand	4	0	-4'933
Ausserordentlicher Ertrag	4	0	9'285
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>3'654'433</b>	<b>3'217'535</b>
Steuern	5	-1'019'433	-582'535
<b>Jahresgewinn</b>		<b>2'635'000</b>	<b>2'635'000</b>

<b>6.2 Bilanz</b>	Erläuterungen	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Flüssige Mittel		8'248'424	4'803'605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	871'863	828'734
Übrige Forderungen		78'911	56'805
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>9'199'198</b>	<b>5'689'144</b>
Betriebsanlagen		85'985'917	84'516'797
Netz		1'819'742	1'913'917
Anlagen im Bau		855'930	4'898'175
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge		1	1
Liegenschaften und Grundstücke		328'578	360'286
Immaterielle Anlagen		157'445	231'543
<b>Anlagevermögen</b>	7	<b>89'147'613</b>	<b>91'920'719</b>
<b>Aktiven</b>		<b>98'346'811</b>	<b>97'609'863</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	4'938'293	4'572'633
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	375'890	868'951
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	12	0	5'000'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	10'140'990	9'953'279
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>15'455'173</b>	<b>20'394'863</b>
<b>Rückstellungen</b>	11	<b>2'141'638</b>	<b>1'600'000</b>
Darlehen	12	20'000'000	15'000'000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>20'000'000</b>	<b>15'000'000</b>
Aktienkapital		50'000'000	50'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		8'115'000	7'980'000
Bilanzgewinn		2'635'000	2'635'000
<b>Eigenkapital</b>		<b>60'750'000</b>	<b>60'615'000</b>
<b>Passiven</b>		<b>98'346'811</b>	<b>97'609'863</b>

### 6.3 Geldflussrechnung

	2020 CHF	2019 CHF
Jahresgewinn	2'635'000	2'635'000
Abschreibungen	5'612'277	5'076'577
Veränderung Rückstellungen	541'638	200'000
Aktivierte Eigenleistungen	-146'600	-453'575
Veränderung Forderungen	-65'235	431'520
Veränderung Kurzfristige Verbindlichkeiten	-127'401	-28'582
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	187'711	-383'756
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>8'637'390</b>	<b>7'477'184</b>
Investitionen in Betriebsanlagen und Anlagen im Bau (ohne Eigenleistungen)	-2'580'129	-5'152'494
Investitionen in Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	-112'442	-127'542
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2'692'571</b>	<b>-5'280'036</b>
Veränderung Darlehen	0	0
Gewinnausschüttung	-2'500'000	-2'500'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2'500'000</b>	<b>-2'500'000</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>3'444'819</b>	<b>-302'852</b>
Flüssige Mittel am 01.01.	4'803'605	5'106'457
Flüssige Mittel am 31.12.	8'248'424	4'803'605

## 6.4 Eigenkapital-Nachweis

Das Aktienkapital besteht aus 500'000 Namenaktien von CHF 100 Nennwert. Das Eigenkapital hat sich wie folgt verändert:

	Aktienkapital CHF	Gewinn Reserve CHF	Bilanzgewinn CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand 31.12.2018	<b>50'000'000</b>	<b>7'845'000</b>	<b>2'635'000</b>	<b>60'480'000</b>
Zuweisung		135'000	-135'000	0
Dividende			- 2'500'000	- 2'500'000
Jahresgewinn 2019			2'635'000	2'635'000
Stand 31.12.2019	<b>50'000'000</b>	<b>7'980'000</b>	<b>2'635'000</b>	<b>60'615'000</b>
<hr/>				
Stand 31.12.2019	<b>50'000'000</b>	<b>7'980'000</b>	<b>2'635'000</b>	<b>60'615'000</b>
Zuweisung		135'000	-135'000	0
Dividende			- 2'500'000	- 2'500'000
Jahresgewinn 2020			2'635'000	2'635'000
Stand 31.12.2020	<b>50'000'000</b>	<b>8'115'000</b>	<b>2'635'000</b>	<b>60'750'000</b>

## 6.5 Anhang zur Jahresrechnung

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts sowie den Grundsätzen der Swiss GAAP FER erstellt. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- oder Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

#### Sachanlagen

Die Betriebsanlagen sowie die Liegenschaften und Grundstücke sind zum Erstellungswert, abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen. Anschaffungen von Betriebseinrichtungen und Fahrzeugen werden jeweils sofort abgeschrieben.

#### Immaterielle Anlagen

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich Abschreibungen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu fakturierten Beträgen, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigungen, bilanziert.

## Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund des Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens des Partnerwerks nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

## Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabschlusses ermittelt.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die Jahreskosten werden gemäss vertraglicher Regelung wie folgt übernommen:

SN Energie AG	28.8 %
Alpiq Suisse SA	21.6 %
Axpo Hydro AG	21.6 %
Korporation der KWZ-Gemeinden	15.4 %
Kanton Graubünden	12.6 %

### 2 Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	CHF	CHF
Betriebsanlagen	5'198'167	4'704'170
Netz	94'175	94'175
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	112'442	127'542
Liegenschaften und Grundstücke	31'708	31'708
Immaterielle Anlagen	74'099	74'099
Projekt Überleitung Lugnez	101'686	44'882
	<b>5'612'277</b>	<b>5'076'576</b>

Die sogenannten «Wasserberührenden» Anlageteile werden beim Heimfall nicht entschädigt. Im Rahmen der Restwertvereinbarung werden jeweils die Restwerte per 2037 definiert. Die Investitionskosten, abzüglich der vereinbarten Restwerte, ergibt den Abschreibungsbedarf, der über die verbleibende Laufzeit bis 2037 abgeschrieben wird. Im laufenden Geschäftsjahr werden diese Abschreibungen erstmals im Umfang von CHF 103'421 vorgenommen und sind in den Abschreibungen der Betriebsanlagen enthalten. Im Rahmen der Verhandlungen, die jeweiligen Baukostenabrechnungen betreffend, zeigt sich nach dem Bilanzstichtag, dass die Zahl um rund CHF 25'000 höher sein dürfte. Der definitive Wert wird im nächsten Geschäftsbericht erwähnt.

Die Abschreibungen für die einzelnen Anlagenkategorien bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

▪ Bauliche Werkanlagen, Gebäude	1.3 bis 4.6 %
▪ Übrige Betriebsanlagen	2.0 bis 10.0 %
▪ Netz	2.9 bis 3.5 %
▪ Liegenschaften und Grundstücke	2.0 %
▪ Immaterielle Anlagen	2.0 %

### 3 Finanzaufwand

	2020	2019
	CHF	CHF
Zinsen auf Bankdarlehen	-130'501	-129'461
Übriger Finanzaufwand	-6'860	-4'794
	<b>-137'361</b>	<b>-134'255</b>

### 4 Ausserordentliches Ergebnis

	2020	2019
	CHF	CHF
Ausserordentlicher Aufwand	0	- 4'933
Ausserordentlicher Ertrag	0	9'285
	<b>0</b>	<b>4'352</b>

Für das laufende Geschäftsjahr sind keine ausserordentliche Ergebnisse zu verzeichnen.

Der ausserordentliche Aufwand 2019 betrifft die Ausbuchung einer Forderung aus dem Jahr 2015. Aus dem Verkauf eines Ölbildes ist ein Ertrag von CHF 9'258 entstanden.

### 5 Steuern

	2020	2019
	CHF	CHF
Bund	-223'967	-223'967
Kanton/Gemeinde	-587'189	-555'849
Liegenschaftssteuer	-208'277	197'279
	<b>-1'019'433</b>	<b>-582'537</b>

Gegen die definitiven Steuerveranlagungen der Jahre 2009 bis 2011 wurde gemeinsam mit den ebenfalls betroffenen Partnern eine Einsprache eingereicht. Gestützt auf das Bundesgerichtsurteil vom Mai 2019 im Kanton Wallis hat KWZ die Berechnung des Steueraufwandes ab dem Geschäftsjahr 2019 angepasst und auf den ausgewiesenen Gewinn berechnet. Die Steuerabgrenzungen, die seit 2012 für die Direkten Bundessteuern und die Kantons-/Gemeindesteuern gebildet wurden, wurden nicht angepasst bzw. aufgelöst (vgl. auch Erläuterungen im Abschnitt 5.3). Die Unsicherheit, wie der Entscheid des Bündner Verwaltungsgerichtes ausfallen wird, ist nach wie vor gross.

Infolge eingegangener, definitiver Veranlagungen der Liegenschaftssteuern von 2014 bis 2018, konnten passive Rechnungsabgrenzungen im Vorjahr im Betrag von CHF 357'000 aufgelöst werden.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Dritte	424'473	331'560
Aktionäre	447'390	497'174
	<b>871'863</b>	<b>828'734</b>

### 7 Anlagevermögen

2019	Betriebs- anlagen CHF	Netz CHF	Anlagen im Bau CHF	Liegensch./ Grundstücke CHF	Immaterielle Anlagen CHF	TOTAL (exkl. Fahrzeuge) CHF
Erstellungswerte 31.12.2018	330'928'381	4'396'550	12'918'807	1'585'421	3'704'949	353'534'108
Investitionen	0	0	5'606'069	0	0	5'606'069
Umbuchung	9'976'908	0	-9'976'908	0	0	0
Untergegangene Anlagen	-600'000	0	0	0	0	-600'000
<b>Erstellungswerte 31.12.2019</b>	<b>340'305'289</b>	<b>4'396'550</b>	<b>8'547'968</b>	<b>1'585'421</b>	<b>3'704'949</b>	<b>358'540'177</b>
Kum. Abschreib. 31.12.2018	-251'684'323	-2'388'458	-3'604'909	-1'193'427	-3'399'307	-262'270'424
Abschreibungen	-4'704'170	-94'175	0	-31'708	-74'099	-4'904'152
Wertbeeinträchtigt, Lugnez**	0	0	-44'883	0	0	-44'883
Untergegangene Anlagen	600'000	0	0	0	0	600'000
<b>Kum. Abschreib. 31.12.2019</b>	<b>-255'788'493</b>	<b>-2'482'633</b>	<b>-3'649'792</b>	<b>-1'225'135</b>	<b>-3'473'406</b>	<b>-266'619'459</b>
Bilanzwert 31.12.2018	79'244'058	2'008'092	9'313'898	391'994	305'642	91'263'684
<b>Bilanzwert 31.12.2019</b>	<b>84'516'796</b>	<b>1'913'917</b>	<b>4'898'176</b>	<b>360'286</b>	<b>231'543</b>	<b>91'920'718</b>
<b>2020</b>	Betriebs- anlagen CHF	Netz CHF	Anlagen im Bau CHF	Liegensch./ Grundstücke CHF	Immaterielle Anlagen CHF	TOTAL (exkl. Fahrzeuge) CHF
Erstellungswerte 31.12.2019	340'305'289	4'396'550	8'547'968	1'585'421	3'704'949	358'540'177
Investitionen	0	0	2'726'728	0	0	2'726'728
Umbuchung	6'667'288	0	-6'667'288	0	0	0
Untergegangene Anlagen	0	0	0	0	0	0
<b>Erstellungswerte 31.12.2020</b>	<b>346'972'577</b>	<b>4'396'550</b>	<b>4'607'408</b>	<b>1'585'421</b>	<b>3'704'949</b>	<b>361'266'905</b>
Kum. Abschreib. 31.12.2019	-255'788'493	-2'482'633	-3'649'792	-1'225'135	-3'473'406	-266'619'459
Abschreibungen	-5'198'167	-94'175	0	-31'708	-74'099	-5'398'149
Wertbeeinträchtigt, Lugnez**	0	0	-101'686	0	0	-101'686
Untergegangene Anlagen	0	0	0	0	0	0
<b>Kum. Abschreib. 31.12.2020</b>	<b>-260'986'660</b>	<b>-2'576'808</b>	<b>-3'751'478</b>	<b>-1'256'843</b>	<b>-3'547'505</b>	<b>-272'119'294</b>
Bilanzwert 31.12.2019	84'516'796	1'913'917	4'898'176	360'286	231'543	91'920'718
<b>Bilanzwert 31.12.2020</b>	<b>85'985'917</b>	<b>1'819'742</b>	<b>855'930</b>	<b>328'578</b>	<b>157'445</b>	<b>89'147'612</b>

\*\* Die aufgelaufenen Kosten 2019/20 des Projekts Überleitung Lugnez wurden wie in den Vorjahren abgeschrieben, weil die Realisierung aus verschiedenen Gründen (siehe «5.2 Die wichtigsten Projekte») unsicher ist.

### 8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Dritte	639'888	341'950
Aktionäre	4'298'405	4'230'683
	<b>4'938'293</b>	<b>4'572'633</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten die allgemeinen Kreditoren. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Aktionäre, umfassen insbesondere die Wasserwerksteuern an den Kanton Graubünden.

## 9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Dritte (Eidg. Steuerverwaltung MWST)	375'890	267'461
Aktionäre	0	601'490
	<b>375'890</b>	<b>868'951</b>

## 10 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Steuern	9'574'540	9'574'540
Übrige	566'450	378'739
	<b>10'140'990</b>	<b>9'953'279</b>

Die Steuerabgrenzungen setzen sich aus den Direkten Bundessteuern, Kantons-/Gemeinde- und Liegenschaftssteuern der KWZ zusammen. Seit 2012 ist KWZ bezüglich Direkte Bundessteuer sowie Kantons-/Gemeindesteuer provisorisch eingeschätzt. Eine definitive Klärung der Frage der Besteuerung der Partnerwerke im Kanton Graubünden ist weiterhin ausstehend (vgl. Abschnitt 5.3), weshalb auf eine Anpassung bzw. Auflösung der Abgrenzung verzichtet wurde.

Für die Liegenschaftssteuern liegen die definitiven Veranlagungen von 2014 bis 2018 vor.

## 11 Rückstellungen

	CHF
Bestand 31.12.2018	1'400'000
Bildung Restwassersanierung 2. Stufe	200'000
Bestand 31.12.2019	<b>1'600'000</b>
Bestand 31.12.2019	1'600'000
Bildung Restwassersanierung 2. Stufe	200'000
Bildung «70%-Problematik» Heimfall	341'638
Bestand 31.12.2020	<b>2'141'638</b>

Die Rückstellung beinhaltet die Konzessionsgebühr für das Projekt «Überleitung Lugnez». Diese wird fällig, sobald eine rechtskräftige Konzession vorliegt. Nachdem das Bundesgericht die Angelegenheit an die Regierung des Kantons Graubünden zurückgewiesen hat (vgl. 5.3), bleibt die Rückstellung bestehen.

Da bei der Restwassersanierung der ganze Umfang verfügt ist, aber davon erst die 1. Stufe als Restwasser dotiert werden muss, ist gemäss Regierungsbeschluss, die Differenz bis zur 2. Stufe zurückzustellen. Dies sind pro Jahr CHF 200'000.

Gemäss Heimfall-Regelung in den Konzessionen der KWZ werden für die «elektrischen» Anlageteile 70 % des Buchwertes per Ende 2037 entschädigt. Die restlichen 30 % verbleiben als Restwerte, die am Konzessionsende 2037 nicht entschädigt werden. Neu wird dieser Wert ab diesem Geschäftsjahr bis 2037 jährlich zurückgestellt.

## Zusammensetzung

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Konzessionsgebühr Lugnez	1'400'000	1'400'000
Restwassersanierung 2. Stufe	400'000	200'000
70%-Problematik Heimfall	341'638	0
	<b>2'141'638</b>	<b>1'600'000</b>

## 12 Darlehen

Die Bank-Darlehen bestehen gegenüber Dritten. Ein Darlehen über CHF 5 Mio. läuft bis zum 31.03.2026. Die restlichen Darlehen sind innerhalb von fünf Jahren fällig.

### Personalvorsorge

Die Kraftwerke Zervreila AG ist der Branchensammeleinrichtung PKE Vorsorgestiftung Energie (PKE) angeschlossen. Es handelt sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, welcher alle fest angestellten Mitarbeiter der KWZ angehören. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtung auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und den Verpflichtungen, werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF)	Über-/Unterdeckung PKE		Wirtschaftlicher Anteil der KWZ		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GuV	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2020	2019	2020	2019		2020	2019	2020	2019
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	-	-	-	-	-	324'972	300'546	324'972	300'546

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung. Die PKE hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2020 abgeschlossen. Im Frühjahr hatte die Corona-Pandemie sehr schlechte Auswirkungen auf die Börsenentwicklung. Dieses Defizit wurde schnell wieder wettgemacht und der Deckungsgrad konnte auf 112.5 % gesteigert werden (Vj. 109.2 %).

### Ausserbilanzgeschäfte

Gegenüber diversen Abnehmern bestehen überjährige Verpflichtungen für die Abgabe von Konzessionsenergie. Das mengenmässige Volumen, dieser festen Verpflichtungen, beträgt ca. 7 % des durchschnittlichen Energieumsatzes eines Jahres. Die verbleibende Energie haben die Partner grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligung abzunehmen. Sie sind verpflichtet, anteilmässig die Jahreskosten zu übernehmen.

Verluste aus Ausserbilanzgeschäften sind am Bilanzstichtag keine absehbar.

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Es wurden Material und Dienstleistungen im Wert von CHF 698'178 eingekauft. Alle Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

### Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

KWZ weist im Geschäftsjahr 2020 im Durchschnitt 23.1 (Vj. 23.1) Vollzeitstellen im Betrieb und 1.9 (Vj.1.9) Vollzeitstellen am Sitz der Geschäftsleitung in St.Gallen aus.

### Name, Rechtsform und Sitz der KWZ

Die Kraftwerke Zervreila AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Vals.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2020, sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die ausweispflichtig sind.

## 7. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	CHF
Dividende von 5 % auf dem Aktienkapital von CHF 50'000'000	2'500'000
Zuweisung an die Gesetzlichen Gewinnreserve	135'000
	<b>2'635'000</b>

Vals, 29. März 2021

Kraftwerke Zervreila AG

Dr. Thomas Hefti      Clemens Hasler

## 8. Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kraftwerke Zervreila AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hans Martin Meuli

Sebastian Schlegel

Revisionsexperte

Leitender Revisor

St.Gallen, 29. März 2021